

RHEOMAC® 715

Massenhydrophobierungsmittel (MH) für Beton
SN EN 934-2: TNB.5

Anwendungsgebiet	<ul style="list-style-type: none">• Interne Hydrophobierung (Imprägnierung) von Beton• Beton mit sehr tiefer kapillarer Wasseraufnahme• Beton mit sehr hohem Chloridwiderstand• Beton mit hohem Anspruch an den Schutz der Bewehrung
Wirkung	<ul style="list-style-type: none">• Reduziert oder verhindert die kapillare Wasseraufnahme• Erhöht den Chloridwiderstand• Erhöht die Dauerhaftigkeit von Stahlbeton• Erspart nachträglichen Oberflächenschutz• Schützt auch Beton mit Rissen• Fördert die Austrocknung des Betons
Empfohlener Dosierbereich	0.5 – 1.5 % bezogen auf den Zementgehalt
Zugabe	Die optimale Wirkung wird erzielt, wenn das Zusatzmittel gleichzeitig oder unmittelbar nach dem Anmachwasser, jedoch getrennt von anderen Zusatzmitteln, beigefügt wird. Die Zugabe in die Trockenmischung ist zu vermeiden. Zur Erreichung der optimalen Wirkung des Zusatzmittels empfehlen wir eine minimale Nassmischzeit von 90 Sekunden, je nach Art und Typ des Mixschers.
Besonderes	Die Wirksamkeit wird durch die Zugabemenge, die Mischzeit, die Zementart und -menge, den Mehlkorngelalt, den Wassergehalt (w/z-Wert), etc. beeinflusst. Durch die Zugabe von RHEOMAC® 715 kann der Wasseranspruch der Mischung etwas höher als üblich sein. In einigen Fällen kann die Festigkeitsentwicklung in den ersten Stunden und Tagen langsamer als üblich verlaufen. Für frühhochfesten Beton nur bedingt geeignet.
Kombinierbarkeit	Eine sinnvolle Kombination ist mit folgenden Produkten möglich: <ul style="list-style-type: none">• alle GLENIUM®-Typen (Fließmittel, Fließmittel/Verzögerer)• alle RHEOBUILD®-Typen (Fließmittel, Fließmittel/Verzögerer)• GLENIUM® STREAM 2 (Viskositätsregler)• MEYCO® MS 610 / 660 (Silikastaub/Silikastaubsuspension)• POZZOLITH® 400 R LENT (Verzögerer)
Handhabung	Dampf/Aerosol nicht einatmen. Augen- und Hautkontakt unbedingt vermeiden. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen. Die üblichen Vorsichtsmassnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten.
Erste-Hilfe-Massnahmen	Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Nach Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fliessendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
Ökologie	Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder die Kanalisation gelangen lassen, auch nicht in kleinen Mengen.
Sicherheitshinweise	Für detaillierte Angaben verlangen Sie bitte das aktuelle Sicherheitsdatenblatt (MSDS) direkt bei uns unter info-as.ch@basf.com oder im Customer Service Center in Zürich Tel.: +41 58 958 22 44.
Beratung	Für eine allfällige Beratung kontaktieren Sie den für Ihre Region zuständigen Technischen Verkaufsberater oder rufen Sie uns direkt in Zürich an unter Tel.: +41 58 958 22 11.

RHEOMAC[®] 715

PRODUKT-DATEN	
Chemische Basis	Gemisch von Silanen
Gleichmässigkeit	Homogene, klare Flüssigkeit
Farbe	Farblos
Relative Dichte	0.88 ± 0.02 kg/dm ³
Flammpunkt	63° C
Viskosität bei 20° C (Brookfield)	< 100 mPa s
Wassergefährdungsklasse	WGK 1: Schwach wassergefährdend
LOGISTIK	
Haltbarkeit	12 Monate
Lagerbedingungen	Originalgebinde bei +5° C bis +30° C Vor direkter Sonnenbestrahlung und Frost schützen
Gefahrgut gemäss ADR/SDR	Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften
Entsorgung	LVA-Code: 08 04 09
SZID (Stoff-Zubereitung-ID)	293891
Gefahrenbezeichnung	Xi, Reizend

Rechtlicher Hinweis:

Die Angaben in diesem Technischen Merkblatt beruhen auf dem derzeitigen Kenntnisstand der BASF Construction Chemicals Europe AG. Die Produktverarbeitung liegt in der alleinigen Verantwortung der Kundschaft und ist auf Bauobjekt, Verwendungszweck, die örtlichen Gegebenheiten sowie klimatische und andere äussere Einflüsse abzustimmen. Die Verantwortung für die Auswahl des Produktes liegt bei der Kundschaft. Von den Angaben in unseren Technischen Merkblättern abweichende Empfehlungen sind für uns nur verbindlich, wenn diese durch unseren Hauptsitz in Zürich schriftlich bestätigt wurden. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind ein integrierender Bestandteil dieses Technischen Merkblattes.

Stand: Dezember 2010